

# Moderne Lernküche dient der Vermittlung gesunder Ernährung

## Europa-Jugendbauernhof Deetz weiht Leader-Projekt ein

Von Daniela Apel

**Deetz** • Im Beisein von Kommunalpolitikern sowie Vertretern von Firmen, Institutionen und Ämtern ist auf dem Europa-Jugendbauernhof Deetz gestern der „Lernort Jugendbauernhof“ eröffnet worden. Stolz präsentierte Einrichtungsleiter Ulrich Weimeister den vielen Gästen die neue Lernküche, in der „wir nun gesunde Ernährung in praktischer Weise erlebbar machen können“. Mit Produkten frisch aus dem hofeigenen Garten soll dem Nachwuchs dort fortan die Zubereitung vollwertiger Speisen vermittelt werden.

Rund 57000 Euro flossen in das Projekt, das mit 15500 Euro über das europäische Leader-Programm bezuschusst wurde. Die Co-Finanzierung übernahm der Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit 3800 Euro. Darüber hinaus förderten verschiedene Geldgeber die Realisierung der Maßnahme. Allen Spendern und Unterstützern sprach Ulrich Weimeister noch einmal ausdrücklich ein Dankeschön aus. Dem konnte sich Margrit Weimeister nur anschließen. Eine solche Einrichtung stehe und falle mit jenen, die sie uneigennützig unterstützen, betonte die Vorsitzende des Trägervereins des Jugendbauernhofs. Auch sie freute sich über die gelungene Umgestaltung des alten Stallgebäudes.

„Da war ganz schön was zu tun“, blickte Ulrich Weimeister zurück. Mittels einer kurzen Diashow zeigte er den Anwesenden, wie sich der mit Efeu zugewachsene Abstellraum in einen attraktiven behindertengerechten Lernort verwandelte. Zu sehen waren einige der internationalen



Margrit Weimeister, Vorsitzende des Vereins Europa-Jugendbauernhof Deetz, steht vor dem neu geschaffenen „Lernort-Jugendbauernhof“, der gestern offiziell eröffnet wurde.

Jugendlichen, die im vorigen Jahr an einem der alljährlichen Workcamps teilnahmen. Sie halfen unter anderem mit beim Entkernen des Raumes sowie beim Verlegen der gesponserten Heizungsstrasse.

### Dachboden bietet geräumige Ausweichmöglichkeit

Zwischen September 2011 und Februar 2012 fanden die notwendigen Umbau- und Sanierungsarbeiten statt. Dazu gehörte auch die Ausbesserung der Fassade des roten Backsteinbaus. Ferner tat sich etwas am Dachgeschoss. An den beiden großen Türöffnungen wurden auf halber Höhe Gitter

angebracht. Zudem wichen die hölzernen Klappläden des einstigen Heubodens modernen Fenstern. Einiges sei noch zu machen, doch mit Schaffung der geforderten Fluchtwege sei eine vorläufige Nutzung der geräumigen Etage bereits möglich, führte Ulrich Weimeister aus. Diese bietet nicht nur reichlich Platz beispielsweise für hier probende Musikklassen und ihre Instrumente, sondern ebenfalls eine Ausweichmöglichkeit bei schlechtem Wetter. Davon konnten sich die Anwesenden am verregneten Mittwochvormittag persönlich überzeugen, bevor sie sich am Büfett stärkten.